

Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

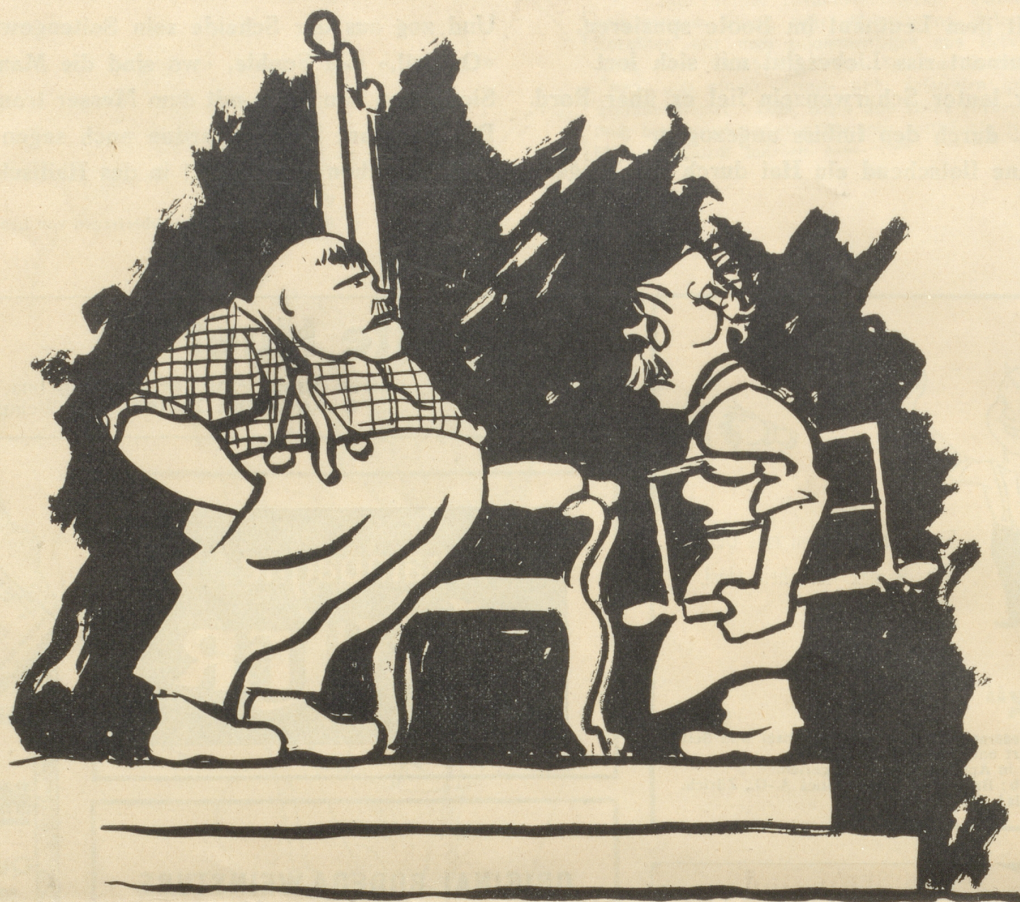
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



„Gauet drü Bei ab, ich cha uf eim Bei hocke.“

Der Rebelspalter hat zum Eintritt ins neue Jahr einige schrecklich wilde Briefe und eine Fülle aufmunternder Zuschriften und Grüße erhalten.

Herzlichen Dank!
Für Alles!

Lieber Rebelspalter!

Durch die gesamte schweizerische Presse geht gegenwärtig eine Notiz, wonach sich eine ganze Anzahl Städte und Städtchen bereits um die Uebernahme des Eidgenössischen Schützenfestes 1934 bewerben. Eine Landzeitung bringt den Schluß dieser Notiz nun in der folgenden originellen Fassung:

„Desgleichen würden auch die Solothurner die Schweizer Schützen wieder ein-

mal gerne beherbergen. Und schließlich wird die Frage auch in Zürich, und zwar seitens der Stadtschützengesellschaft in Verbindung mit den Standschützen Neumünster lebhaft ventiliert.“

Ja — ventiliert! Prächtig, nicht wahr? Ehre diesen Zürcher Schützen, die endlich den Mut finden, die schweizerische Schützenfestfrage (gerade diese Frage!) nicht etwa nur zu besprechen, sondern auch gleich gründlich zu ventilieren! Sie hat es nötig. Und hoffentlich fällt dieser eidgenössische Festluft-Ventilator, der da gebaut werden soll (Wo? Und nur ein einziger für unser großes Land? Oh!), hoffentlich fällt er groß und leistungsfähig genug aus, so daß wir nachher endlich wieder einmal eine bekömmliche, pulverdampffreie Luft zu atmen bekommen!

Wir fetto

*

Kim oder i friß di

Besser flucht als Beelzebub
Im Züribiete der Seebub.

Der Maler steht vorm Altmodell,
Verwirrt von Herzens Gebrödel.

Sein Testament schreibt Lothar
Und hinterlegt's beim Notar.

Viel größer als der Hammel
Und stärker ist das Kamel.

Man hört in jeglichem Kanton
Von Männern, die genannt Anton.

Der Künste Hort war einst Athen,
Dem auch die Römer fromm nahten.

Herr Beuz hätt' gerne Friscaffee,
Doch ist er heut nicht bei Kaffe.

Herr Bünzli geht ins Tal von Safien
Zu machen schöne Fotografien.

Sornuffer

A. Schmidt-flohr
Bern
PIANOS & FLÜGEL

Eine Genfer Pharmacie empfiehlt gegen Frostbeulen

Engelurine.

Wir möchten die Firma davor warnen, ihre Prospekte in die deutsche Schweiz zu senden.

WAFFEN
MÜLLER
Zürich 1
Oetenbachstr. 15 Rennwegplatz
Büchsenmacherei